




1. Montag Kennenlernen, eigene Stärken und Mappe



Uhrzeit	Bezeichnung	Dauer	Material	Anleitung	Übungsziel
9:00	<p>Persönliche Begrüßung /Ankommen Begrüßung der Gruppe (wer fehlt?) + kurze Vorstellung von uns und der Projektwoche (was erwartet die Kinder – evtl. auch Tages/ Wochenplan für die Kinder sichtbar in den Gruppenraum hängen)</p>	15min	Stuhlkreis		Persönliche Ansprache, gesehen werden, Beachtung schenken Start der Gruppenstunde
9:15	<p>Kennenlernspiel I: Kinder stehen im Kreis und jedes Kind stellt sich nacheinander vor und macht eine Geste zu seinem Namen, gesamte Gruppe macht dies dann nach (wie ich packe meinen Koffer spielen. Also alle Gesten werden wiederholt.)</p>	10min			Befindlichkeit äußern
9:25	<p>Informationen für die Kinder über die Gruppe: - Hat viel Spaß gemacht und jetzt konnten wir uns schon ein bisschen kennenlernen. Werden auch hoffentlich weiterhin viel Spaß gemeinsam haben. Wisst ihr denn was das für eine Gruppe ist/Wieso wir hier sind? Was bedeutet Gruppenname Emoji? -Wir sind eine besondere Gruppe: alle Kinder, die heute gekommen sind, kommen aus Familien, die aus einem anderen Land nach Deutschland gezogen sind. Ihr habt also alle Erfahrungen damit gemacht, wie es Euch in der Situation ergangen ist. Hier in der Gruppe soll ein Raum sein, wo ihr über Dinge reden könnt, die ihr erlebt habt und wo ihr euch mit anderen Kindern austauschen könnt, die ähnliches erlebt haben. Wir möchten mit euch darüber sprechen, was jetzt anders ist als vorher, was sich verändert hat, was gleich geblieben ist und was ihr von eurem altem zu Hause vermisst. Wir wollen aber auch gemeinsam Spaß haben und eine schöne Zeit verbringen, rausfinden was eure Stärken sind, was ihr besonders gut könnt und außerdem schauen, was ihr tun könnt, wenn es euch mal nicht so gut geht. gemeinsame Dinge unternehmen, spiele Spielen, Malen, Basteln und uns bewegen. Am letzten Termin möchten wir eure Eltern einladen und ihr habt dann die Möglichkeit, euren Eltern zu zeigen, was ihr hier in der Zeit gemacht habt und vielleicht könnt ihr ihnen dann auch neue Freunde hier aus der Gruppe vorstellen. - (Rahmenbedingungen) Wir werden uns für eine Woche jeden Morgen um 9 Uhr hier treffen und bis 12:30 Uhr gemeinsam Zeit verbringen. Wir machen zwischendurch auch zwei Pausen. Dort habt ihr die Möglichkeit auf die Toilette zu gehen, zu spielen und einen kleinen Snack zu essen.. Wenn ihr dazwischen auf Toilette müsst gebt einem der BetreuerInnen Bescheid, dass wir wissen wo ihr seid. -Heute wollen wir uns kennenlernen, gemeinsam Spaß haben und zusammen spielen</p>	5min	Stuhlkreis		Bescheid wissen, was heute passiert, Neugierde wecken
9:30	Themenblock I: Kennenlernen	10min	Softbälle		

	Kennenlernspiel II: Namensball Kinder werfen sich Ball zu, schauen entsprechende Person davor an und sagen den Namen in wiederholender Reihenfolge, sodass jedes Kind den Ball einmal bekommen hat. Wenn dies sicher klappt, dann ohne Namen sagen. Weitere Schwierigkeitsstufen: Reihenfolge Rückwärts, mehrere Bälle				
9:40 	Erarbeiten der Gruppenregeln , wie wollen wir miteinander umgehen? - Wir gehen freundlich miteinander um - Alles was gesagt wird bleibt in der Gruppe - Jeder darf etwas sagen, man muss nicht - Wir hören den anderen zu - Wir lachen niemanden aus → Auf Plakat niederschreiben & von allen unterschreiben lassen	20min	Moderationskarten! Plakat, Eddings		
10:00	Kennenlernspiel III: Schneeballschlacht (Lieblingsfarbe, Hobby, Lieblingsfach, Lieblingstier, Lieblingsessen, Herkunftsland)	20min	Papier, Stifte		
10:20	PAUSE	15min	Obst, Kekse		
10:35	Mappe befüllen	15Min			
10:50 	Kennenlernspiel IV: Aufstellen Nach Namen, Alter, Größe (ggf. noch nach Anzahl der Geschwister, Wie lange schon in Deutschland) ... aufstellen	10min			
11:00	Themenblock III Einführung in das Thema „Das bin ich“ Wir haben uns jetzt ja schon etwas besser kennengelernt, aber es gibt noch sehr viel, was wir nicht übereinander wissen. Jede/r von uns hat nämlich ganz besonders tolle Eigenschaften und Talente, wir sind also alles kleine Superhelden. Und dieses Stärken wollen wir jetzt im restlichen Tag kennenlernen. Gemeinsames Sammeln: <ul style="list-style-type: none"> - Was macht ihr gerne und was könnt ihr gut/Stärken? → Fahrrad fahren, gut zuhören, Mathe, trösten, Schwimmen, Flöte spielen... - Bei wem könnt ihr Hilfe und Unterstützung holen, wenn ihr ein Problem habt.. 	20min	„Das bin ich“- Vorlage, Metaplankarten, Stellwand		
11:20	Kleine PAUSE	10min			
11:30 	Vorstellen des Erarbeiteten Jedes Kind darf sein Steckbrief „Das bin ich“ den anderen präsentieren und etwas über sich, seine Stärken und Helfer erzählen	15min			Eigene Stärken zeigen und selbstbewusstes Auftreten lernen, Kennenlernen der Gruppenmitglieder
11:45	Spiel: z.B. Cola,Fanta, MezzoMix	15min			

12:00	Abschlussrunde mit Emojis Emojis liegen im Kreis aus, jeder darf nacheinander bis zu 2 Steine zu den Emojis mit dem entsprechenden Gefühlszustand legen	15min	Emojis einlamiert, Steine		Befindlichkeit äußern, Feedback für GL
12.15	Abschlussritual Abschlussrakete & „tschüss“ auf verschiedenen Sprachen)	5min			Struktur, Sicherheit und Gruppenzusammenhalt
12:20	Abholzeit / persönliche Verabschiedung/ Ende				

2. Dienstag Gefühle & aktuelle Gefühlslage

Uhrzeit	Bezeichnung	Dauer	Material	Anleitung	Übungsziel
9:00	Persönliche Begrüßung /Ankommen	5min	Spiele		Persönliche Ansprache, gesehen werden, Beachtung schenken
9:05	Begrüßung der Gruppe + Befindlichkeit	5min			Start der Gruppenstunde
9:10	Anfangsritual: Namensball Ball einander so zuwerfen, dass jedes Kind den Ball genau einmal hatte. Reihenfolge beibehalten und wenn es gut klappt nach und nach mehr Bälle hinzunehmen	10min	Softball		Gruppenzusammenhalt, gesehen werden
9:20	Einstimmung in den Tag Thema Gefühle: Heute sprechen wir über unsere Gefühle. Wisst ihr, was ein Gefühl ist und könnt ihr eines benennen? (Was sind Gefühle und welche Gefühle kenne ich?) Wir erzählen euch hierfür eine Geschichte, die von verschiedenen Gefühlen handelt. Außerdem erstellen wir gemeinsam einen Gefühlsbarometer. (z.B. Wettersymbole) Wir haben euch auch verschiedene Emojis mitgebracht, die wir den verschiedenen Emotionen zuordnen. Zum Schluss der Stunde machen wir von euch Fotos, auf denen ihr uns die verschiedenen Emotionen zeigen dürft. (falls wir das machen dürfen)	5min			Befindlichkeit äußern Bescheid wissen, was heute passiert, Neugierde wecken
9:25	Themenblock I Phantasiegeschichte: Geschichte (Affe Anton) von einem Phantasiewald erzählen, in dem es verschiedene Wetterlagen gibt, welche die verschiedenen (Basis) Emotionen darstellen. Im Anschluss daran mit den Kindern darüber sprechen. FREUDE – TRAUER– WUT - ANGST	25min	Geschichte aus Anhang		Kennenlernen der verschiedenen (Basis) Emotionen Gruppe bleibt zusammen (nicht nach Sprache getrennt)

9:50	Gefühle – Was für andere Gefühle kennt ihr noch? Gemeinsames Sammeln in der Gruppe	15min	Metaplankarten, Einlamierte Emojis		
10:05 	Themenblock II Einstiegsübung: Wetter – Orchester Kurze Mitmachgeschichte zu den einzelnen Wetterlagen. Die Geschichte wird erzählt und die Kinder machen die Bewegungen dazu mit.	5min	Übung aus Anhang		Kinder kommen in Bewegung und verinnerlichen dabei nochmal die gelernten Emotionen aus Themenblock I
10:10	SNACKPAUSE und parallel Fotos der Kinder mit den verschiedenen Basisemotionen machen (in extra Raum) (fröhlich, wütend, traurig, ängstlich, + selbst ausgesuchte Emotion) <i>Kinder, die gerade nicht fotografiert werden machen Arbeitsblätter</i>	25min	Kamera Arbeitsblätter		Gefühle darstellen und einordnen, Methode um später ein Memoryspiel zu erstellen
10:35	Übung: Positionierung der Kinder Die vier Ecken im Raum bilden die vier Gefühlszonen (in jedem Eck liegt das entsprechende Wettersymbol oder Emoji). Alle gehen in die Mitte des Raumes. Anschließend werden verschiedene Situationen vorgelesen/benannt. Dabei sollen sich die Kinder in die Situation einfühlen und in die entsprechenden Ecken laufen. Wenn das Kind ein anderes Gefühl, als die Basisemotionen empfindet, bleibt es in der Mitte stehen und benennt sein Gefühl.	15min	-Aussagen im Anhang -Wettersymbole		Die Kinder zeigen ihre Gefühle in bestimmten Situationen. Einordnung von Gefühlen.
10:50	Würfelspiel: „Ich bin..., wenn ich...“ Alle Kinder sitzen im Kreis und sechs Emotionen/ Gefühlsbilder sind zusammen mit einer gedruckten Würfelzahl in einer Folie auf den Boden gelegt. (würfelzahl nach oben, Emoji nach unten verdeckt) Ein Kind beginnt zu würfeln. Es sucht sich die Folie mit der entsprechenden Würfelzahl und deckt das Gefühl auf. Anschließend wird der Satz vervollständigt: „ich bin..., wenn ich...“	15min Ggf +10'	-Würfel (für jedes Kind einen) -Folie mit Würfelzahl und Emotion auf der Rückseite (vorab basteln)		Gespräch über die eigenen Gefühle. Wie geht es mir? Zuordnung von Gefühlen
11:05 	Spiel: Gefühlslauf im Urwald (Abwandlung von Feuer, Wasser, Blitz, Sturm) Geschichte: Wie du sicher noch weißt hat Anton im Urwald verschiedene Wetterorte besucht. Einmal war er in einem Waldgebiet wo ganz viel Sonne war. An einem anderen Ort im Urwald hat es geregnet. In einem Gebiet war ein Gewitter und am Ende seiner Reise war es ganz düster, da sehr viele Wolken am Himmel standen. Wir spielen heute das Spiel „Feuer, Wasser, Blitz, Sturm“ mal etwas anders (Spiel kurz erklären) Zeigen der Wettersymbole oder benennen:	15min	-Wettersymbole -bei gutem Wetter im freien spielen (Schotterplatz)		Kinder wiederholen spielerisch die gelernten Emotionen und verinnerlichen diese somit

	Sonne/fröhlich: auf einen Stuhl oder Tisch stehen und die Hände nach der Sonne hochstrecken Wolke/ängstlich: sich ganz klein machen wie ein Päckchen Regenwolke/traurig: Hände als Dach über den Kopf nehmen Gewitter/wütend: auf den Boden setzen und stampfen (mit Füßen und Händen)				
11:20	PAUSE	10min			
11:30	Cola, Fanta, MezzoMix	10min			
11:40	Gefühlsthermometer: Mit den Kindern ein Gefühlsthermometer in Kleingruppen basteln und darüber sprechen, dass Gefühle unterschiedlich stark sein können → Üben der Skalierung der Gefühlstärke anhand des Thermometers mit den vier Basisemotionen	25min	Vorlage Gefühlsthermometer, Wäscheklammern, Emojis		Gefühle zuordnen Wie geht es mir?
12:15	Abschlussrunde mit Emojis Heute hat mir gefallen... Heute hat mir nicht gefallen... Mir geht es gerade...	13min	Emojis einlaminiert		Befindlichkeit äußern, Feedback für GL
12:28	Abschlussritual Abschlussrakete & „tschüss“ auf verschiedenen Sprachen) Kurdisch, arabisch, ukrainisch, polnisch und deutsch	2min			Struktur, Sicherheit und Gruppenzusammenhalt
12:30	Abholzeit/Ende				

Weitere Gefühle: Emoji Memory in groß, oder ein Kind stellt Gefühl dar, andere Kinder müssen erraten welches Emoji es ist

Gefühlsbarometer:

Anhang zu Tag 2:

Anfangsritual:

Klatschkreis:

- Der Klatscher geht kreuz und quer
- Der Klatscher geht kreuz und quer. Wer den Klatscher schon hatte, macht seine Arme hinter den Rücken
- Der Klatscher geht im Kreis (wenn es gut klappt bei 2x klatschen Richtungswechsel)
- Weitere Variationen: 3 x klatschen bekommt der gegenüberstehende Mitspieler den Klatscher; Zeit stoppen – wie lange brauchen wir als Gruppe, bis der Klatscher alle einmal erreicht hat?;...

Antons Reise durch den Wald: (Themenblock I -Phantasiegeschichte)

Anton (der Affe) lebt in einem fremden Land. Dort gibt es einen sehr großen Urwald, wo er gerne spazieren geht. Der Wald ist so groß, dass das Wetter dort nicht überall gleich ist. An manchen Stellen scheint die Sonne. An anderen Orten im Wald ist es bewölkt und manchmal regnet es auch. Ab und zu gibt es sogar ein Gewitter.

Letzte Woche war Anton in einem Waldgebiet, wo es ganz viel Sonne gab. Er hat dort viele andere Affen getroffen und mit ihnen gespielt und gelacht. Wie hat sich Anton hier wohl gefühlt? (Sonne/fröhlich)

Anton war neugierig und wollte wissen, welches Wetter es noch alles im Urwald gibt. Den Sonnenort kannte er nun ja schon. Er lief über Berge und Täler, an vielen verschiedenen Tieren vorbei. Vom vielen laufen und klettern war er hungrig geworden. Er wollte eine kleine Pause machen und fand ein schönes Plätzchen im Gras. Er packte seine Picknickdecke aus. Dann richtete er seine mitgebrachten Snacks hin und schenkte sich ein Glas Wasser ein. Kaum hat Anton den ersten Biss in sein Käsebrot gemacht, fing es an zu regnen. Zuerst regnete es nur ganz leicht. Doch dann wurde es immer stärker. „Das wars dann wohl mit dem gemütlichen Picknick“, dachte Anton und suchte unter einem großen Baum schnell Unterschlupf. Wie hat sich Anton bei all dem Regen wohl gefühlt? (Regenwolke/traurig)

Als der Regen etwas nachließ, kletterte Anton schnell weiter von Ast zu Ast und hoffte so nicht mehr zu stark nass zu werden. Anscheinend hat sich Anton leider für die falsche richtig entschieden im Wald weiterzugehen. Schnell sprang er vom Baum herab, denn er sah einen Blitz am Himmel. Als er kurz darauf auch den Donner hörte wusste Anton, dass ein Gewitter aufzieht. Er stampfte mit dem Fuß auf. Was denkt ihr, wie sich Anton nun gefühlt hat? (Gewitterwolke/wütend)

Als der Regen etwas nachließ, war es Anton zu nass, um sein Picknick fortzusetzen. Daher ist er weitermarschiert und war ganz neugierig, was ihm wohl noch alles für Wetter im Wald begegnen wird. Irgendwann hat Anton in den Himmel geschaut, weil er bemerkt hat, dass es immer dunkler wird. Große dunkle Wolken sind aufgezogen und haben den Wald dadurch ganz schön düster gemacht. Was denkt ihr, wie sich Anton nun mit all den Wolken am Himmel im düsteren Wald gefühlt hat? (Wolken/ängstlich)

Zum Glück kam schon bald wieder die Sonne hinter einer Wolke hervor und Anton erkannte aus der Ferne seine Freunde Paul und Tim. Schnell ist er zu den beiden hingelaufen und hat ihnen von seiner Abenteuerreise durch den Wald erzählt.

Fragen an Kinder:

- Wie sieht das denn bei euch aus, wenn ihr glücklich und fröhlich seid? Was macht dein Körper, wenn es dir gut geht?
- Wie sieht das denn bei euch aus, wenn ihr traurig seid? Was macht dein Körper, wenn du traurig bist? Was hilft dir, dass es dir schnell wieder besser geht? (getröstet werden, reden, weinen dürfen, zusammen spielen/ Ablenkung)
- Wie sieht das bei euch aus, wenn ihr wütend und zornig seid? Was macht dein Körper, wenn du wütend bist? Was kannst du tun, damit die Wut wieder weggeht? (tief durchatmen, laut bis 5 zählen, ein Kissen auf den Boden schlagen/ auf ein Kissen boxen, Zeitungen zerreißen, Bewegung/ Sport)
- Wie sieht das denn bei dir aus, wenn du ängstlich bist? Vor was hast du Angst? Was macht dein Körper, wenn du Angst hast? Wie kannst du deine Angst wieder loswerden? (darüber reden, malen, Tagebuch schreiben)

Wetter – Orchester: (Themenblock II)

Mitmachgeschichte zu den einzelnen Wetterlagen. Die Geschichte wird erzählt und die Kinder machen die Bewegungen dazu mit.

Die Sonne scheint. Es ist ganz warm. Wir fühlen uns gut und sind fröhlich	Strecken und recken, lächeln
Langsam kommt der Wind	Pusten (Windgeräusche machen)
Der Wind wird stärker	Lauter pusten
Es beginnt zu regnen	Mit den Fingerspitzen trommeln
Der Regen wird stärker. Wir fühlen uns traurig, da unsere Klamotten ganz nass geworden sind.	Lautes Fingerspitzen Trommeln
Der Regen wird zu Hagelkörnern	Mit den Händen trommeln
Die Hagelkörner werden immer größer	Lauter trommeln
Es beginnt zu blitzen	Mit der Hand einen Blitz durch die Luft zeichnen und dazu Zischgeräusche machen
Es donnert ganz laut und wir sind wütend	Mit den Füßen auf den Boden stampfen
Jetzt blitzt und donnert es immer stärker	Bewegungen (Blitze und Donner) abwechselnd durchführen
Das Gewitter geht langsam vorbei	Langsam leiser und ruhiger werden
du spürst noch ein paar Regentropfen	Mit den Fingerspitzen leise trommeln
Es sind nun ganz viele Wolken am Himmel und es ist dunkel. Wir sind ängstlich	Ganz klein machen, zusammenrollen
Doch langsam kommt die Sonne wieder	Langsam aufrichten

Und vertreibt die Wolken	Ganz aufrichten. Recken und strecken und ein lachendes Gesicht machen.
--------------------------	--

Positionierung der Kinder: (Themenblock III)

Beispiele für Fragen:

- Du bist krank und musst in deinem Bett liegen bleiben (traurig, wütend)
- Du hast eine gute Note zurück bekommen (fröhlich, glücklich, stolz)
- Du wirst geschubst (wütend)
- Es ist dunkel und du bist alleine zu Hause (ängstlich)
- Du darfst deine Lieblingssendung im Fernsehen ansehen (glücklich)
- Ein großer Hund kommt auf dich zugelaufen (ängstlich, glücklich)
- Deine Schuhe werden versteckt (wütend, traurig)
- Du gehst mit deiner Familie Eis essen (fröhlich, glücklich)
- Keiner spielt mit dir (traurig, einsam, wütend)
- Du hast Freunde (fröhlich, glücklich)
- Jemand sagt ein Schimpfwort zu dir (wütend, traurig)
 - ➔ Kinder evtl. näher über gewählte Positionierung fragen (was macht das mit mir?)
 - ➔ Fällt euch noch etwas ein? Möchte jemand von euch noch eine Situation nennen?


Weitere Ideen:


Postkarten an sich selbst schreiben/malen (bei jüngeren Kindern):

- Wie ging es mir, als ich ganz neu in Deutschland war?
- Wie geht es mir heute/ was hat sich seither verändert?

→ ein paar Monate nach dem Workshop die Postkarten an die Kinder schicken (Erinnerung – evtl. hat sich bis dahin einiges verändert und vll. kommt ja jemand der Familien/ Kinder in die Beratung)

3. Mittwoch Emotionsregulation & Skills & Vielfalt

Uhrzeit	Bezeichnung	Dauer	Material	Anleitung	Übungsziel
9:00	Persönliche Begrüßung /Ankommen	5min			Persönliche Ansprache, gesehen werden, Beachtung schenken
9:05	Begrüßung der Gruppe (wer fehlt?) + Befindlichkeit	5min			Start der Gruppenstunde
9:10	Anfangsritual: Namensball Ball einander so zuwerfen, dass jedes Kind den Ball genau einmal hatte. Reihenfolge beibehalten und wenn es gut klappt nach und nach mehr Bälle hinzunehmen	10min	Softball		Gruppenzusammenhalt, gesehen werden
9:20	Einstimmung in den Tag Letzte Stunde haben wir über Gefühle gesprochen. Inzwischen sind wir ja schon richtige Profis darin, Gefühle zu erkennen und zu benennen. Hete sprechen wir darüber, wie wir mit großen Gefühlen umgehen können. Also, wie wir uns, wenn wir ganz wütend, ängstlich oder traurig sind, wieder beruhigen können.	2min			Bescheid wissen, was heute passiert, Neugierde wecken
9:22	 Sammlung von Wegen, die bei starken Gefühlen/Unwetterwarnung (Regen, Gewitter, Nebel (Wolken) helfen Schritt 1: Gefühle Erkennen, Schritt 2: damit umgehen -> Was ist bereits bekannt? Positive und negative Strategien erkennen. Notfall-Psychologische Übungen: - Atemübung - ABS - Perlen-Säckchen (Alternativ: Wutball mit den Kindern in Kleingruppen bastelt, dabei mit den Kinder darüber sprechen, wie sie mit verschiedenen Gefühlen umgehen können (was bekannt ist und neue Strategien erklären))	48min	Flipchart Metaplankarten, Wettersymbole		Über eigene Strategien bewusstwerden, Austausch von Strategien Arbeitsblätter
10:10	SNACKPAUSE	15min			
10:25	Memory ausschneiden und spielen (in Kleingruppen)	25min	Einlamierte Fotos, Schere		
10:50	Themenblock III: Vielfalt Einstimmen auf das Thema Vielfalt und Heimat	5min			


	<ul style="list-style-type: none"> • Wie wir ja am Montag erzählt haben sind wir eine besondere Gruppe von Kindern, die aus einem anderen Land nach Deutschland gezogen sind. • Aus welchem Land seid ihr denn gekommen? • Außerdem habt ihr gesehen, dass wir alle aus unterschiedlichen Ländern kommen, man kann sagen wir kommen aus vielen unterschiedlichen Ländern, sehen unterschiedlich aus, haben unterschiedliche Fähigkeiten, das nennt man Vielfalt. <p>Und mit diesem Thema möchten wir nun als nächstes weitermachen.</p>				
10:55	<p>Spiel: Alle, die... Einer steht in der Mitte, alle die, das getan haben müssen Platz wechseln (Nachbarplatz geht nicht) Es sollen Erfahrungen, Hobbys, Vorlieben, Zugehörigkeiten oder Aussehen usw. genannt werden. Es geht bitte nicht um Besitz wie z.B. Fahrrad, Handy, Konsole usw. Alle die...</p> <ul style="list-style-type: none"> • eine Schwester/Bruder/Geschwister haben • gerne Fahrrad fahren/schwimmen, wandern gehen/Fußball spielen... • Braune Augen/ lange, kurze Haare haben ... • Die in einem anderen Land waren... 	15 min	Stuhlkreis		Gemeinsamkeiten wahrnehmen
11:10	 <ol style="list-style-type: none"> 1. Vielfalt: Pädagogen schreiben auf Karten was sie richtig gut können (Fähigkeiten und stärken) und legen die Karten in die Mitte auf ein Plakat. Danach schreiben die Kinder ihren Namen auf eine Karte und legt es zu den Fähigkeiten. (evtl. gleich ankleben) Gemeinsames Betrachten und Frage: Welche Vielfalt könnt ihr hier entdecken? 2. Was seht ihr an Vielfalt wenn wir uns einander anschauen? (Aussehen, groß, klein, Geschlecht,.. usw. (auch auf Karten schreiben und dazu legen/kleben) 3. Gibt es noch mehr Vielfalt die wir nicht sehen? (Hobbys, Charaktereigenschaften, Familienstruktur, an was wir glauben, Sprachen) (Auf Kärtchen und dazulegen/kleben) 	30 min	Plakat, Karten, Stifte, Klebestifte		Teilnehmer erleben die individuelle Vielfalt der Gruppe. Wahrnehmen dass andere unterschiedlich und ähnlich sind. Das Erlebte verbindet.
11:40	Pause	10min			
11:50	Fröbel-Turm	20min			
	<p>Zusätzlich falls notwendig</p> <ul style="list-style-type: none"> - Cola, Fanta, Mezzo - Go Ninja go 				
12:10	<p>Abschlussrunde mit Emojis Emojis liegen im Kreis aus, jeder darf nacheinander bis zu 2 Steine zu den Emojis mit dem entsprechenden Gefühlszustand legen</p>	13min	Emojis einlaminiert, Steine		

12:23	Abschlussritual Abschlussrakete & „tschüss“ auf verschiedenen Sprachen)	2min			
12:25	Abholzeit / persönliche Verabschiedung/ Ende				

Was tun bei Wetterwarnung....?	
Ideen mit Kindern sammeln:	
<p>...für Starkregen? (Trauer)</p> <ul style="list-style-type: none"> → An Superkräfte & Helfer erinnern → Mit Familie und Freunden sprechen → Sich trösten lassen → Gemeinsam mit anderen etwas spielen (Ablenkung) → Malen → Lieblingsessen oder etwas süßes Essen → Ein schönes Bild/ Buch anschauen → Lieblingsfernsehserie/ Film anschauen → Tagebuch schreiben 	<p>...für Gewitter? (Wut)</p> <ul style="list-style-type: none"> → In ich-Botschaften mitteilen, was wütend gemacht hat → Mit Haustier oder Kuscheltier reden → Einen Ball kicken → Den Ärger aufschreiben oder aufmalen → Eine/n Freund/in anrufen oder es ihm/ihr erzählen → Mit etwas Schöнем ablenken → ins Kissen schreien und/oder schlagen → Rumrennen/Bewegen → Wutmonster malen und zerreißen → Papier zerreißen → Laut Musik hören → Tief ein- und ausatmen, bis Ruhegefühl kommt → Eiswürfel/Eispack/Kaltes Wasser → Igelball ganz fest festhalten → Laut oder leise bis 5 zählen → In ein Kissen oder Boxsack boxen → In den Wald oder aufs Feld gehen und laut schreien → Stampfen → Schildkröte
<p>für Nebel/ganz viele Wolken? Angst)</p> <ul style="list-style-type: none"> → An Superkräfte und Helfer erinnern → Sicherer Ort → Mit etwas Schöнем ablenken → Angst vom Körper abschütteln/ abklopfen → Malen → Tagebuch schreiben 	

<ul style="list-style-type: none"> ➔ An etwas schönes/ lustiges denken ➔ Gute/gesunde Angst kennenlernen: Wo ist Angst gut? Z.B. Straßenverkehr (rote Ampel), gefährliche Tiere,... 	
---	--

4. Donnerstag Herkunft-Migrationsweg

Uhrzeit	Bezeichnung	Dauer	Material	Anleitung	Übungsziel
9:00	Persönliche Begrüßung /Ankommen	5min			Persönliche Ansprache, gesehen werden, Beachtung schenken
9:05	Begrüßung der Gruppe (wer fehlt?) + Befindlichkeit	5min	Umgang mit starken Gefühlen - mehrsprachig		Start der Gruppenstunde
9:10	Anfangsritual: Namensball Ball einander so zuwerfen, dass jedes Kind den Ball genau einmal hatte. Reihenfolge beibehalten und wenn es gut klappt nach und nach mehr Bälle hinzunehmen	10min	Softball		Gruppenzusammenhalt, gesehen werden
9:20	 <p>Themenblock I Migrationswege Auf einem Plakat liegt in der Mitte ein Stadtplan von Bretten. Die Orte an denen die Kinder waren werden auf das Plakat gelegt, ungefähre Abstand (wie weit ist der Ort weg?) und Himmelsrichtung. Dann legen die Kinder Zettel mit ihren Namen dazu. Zum Schluss werden die verschiedenen Orte an denen die TN gelebt haben mit Fäden und dem jetzigen Wohnort verbunden. Die Erwachsenen machen auch mit um zu sehen dass sie auch an verschiedenen Orten, vielleicht auch Länder gewohnt haben. Fragen: Wie war der Weg hierher? Mit wem bist du gekommen? Welche Helfer gab es? Was Schöne hast du erlebt? Wann wurde es besser?</p> <p>Heimat heute In Kleingruppen: Gemeinsam Sammeln & Plakat erstellen ➔ Was ist heute für euch Heimat? Wie geht es euch hier in Deutschland?</p>	40min	(Wollfäden), Pinnnadeln, Stadtplan Metaplan- Karten, Stifte, Plakat		Sichtbar machen der Wege der Kinder

	Wie geht es euch in Bezug auf Familie/zu Hause, Schule, Freunde und Freizeit? Wie ist es für euch, zwei verschiedene Sprachen zu sprechen?				
10:00	Spiel	10min			
10:10	SNACKPAUSE	15min			
10:25	Themenblock II „Sprachenworkshop“ Welche Sprachen könnt ihr sprechen? Begrüßung, Alter, Namensvorstellung, Wie geht's? und Verabschiedung auf verschiedenen Sprachen, die die Kinder sprechen	30min	Auf DIN A3		
10:55	Fröbelturn	25min			
11:20	PAUSE	10min			
11:30	Sicherer Ort → Geschichte aus Anhang Falls noch Zeit ist, könnten die Kinder ihren sicheren Ort aufmalen	45min	Sportmatten		Gruppen trennen
12:15	Abschlussrunde mit Emojis Emojis liegen im Kreis aus, jeder darf nacheinander bis zu 2 Steine zu den Emojis mit dem entsprechenden Gefühlszustand legen	13min	Emojis einlaminieren, Steine		
12:28	Abschlussritual Abschlussrakete & „tschüss“ auf verschiedenen Sprachen)	2min			
12:30	Abholzeit / persönliche Verabschiedung/ Ende				

Anhang: Reise an einen sicheren Ort

Sicherer Ort

In Anlehnung an: START (Dixius & Möhler, 2016)

Setze dich bequem hin. Deine Füße stehen auf dem Boden, dein Rücken ist aufgerichtet, dein Kopf ist locker zwischen den Schultern, deine Hände kannst du auf deine Beine oder die Stuhllehne legen. Wenn du möchtest, kannst du deine Augen jetzt schließen.

Konzentriere dich nun auf deinen Atem.

Richte deinen Blick auf einen Punkt im Raum. Wess es angenehmer für dich ist, kannst du natürlich auch die Augen schließen.

Nun achte auf deinen Atem.

Atme tief ein und aus. Ein und aus. Wiederhole dies ein paar mal.

Stelle dir einen Ort vor, an dem du dich wohl und sicher fühlst.

Das kann ein Ort sein, den du vielleicht kennst oder ein Ort deiner Fantasie.

Du hast die Fähigkeit alles an dem Ort so zu verändern, bis du dich richtig wohl fühlst.

Wie sieht dein Ort aus? Was befindet sich alles an dem Ort? Welche Farben siehst du?

Gefällt dir der Ort so? Sonst verändere den Ort so, bis er schön und angenehm für dich aussieht.

Wie ist die Temperatur an diesem Ort? Du kannst sie regeln – nicht zu warm und nicht zu kalt, genauso bis sie angenehm und wohlfühlend für dich ist.


Was hörst du? Nimm wahr und auch hier kannst du alles, Geräusche oder Stille, so verändern, wie es angenehm für dich ist.



Was riechst du? Nimm wahr und auch hier kannst du es so verändern, wie es für dich sein soll und angenehm ist.

Auch dein Körpergefühl kannst du verändern, sodass sich dein Körper wohl und gut anfühlt.

Wenn du dich rund um wohl fühlst und alles an deinem „persönlichen inneren sicheren Wohlfühlort angenehm ist, dann gebe deinem Ort einen Namen. Das kann auch ein Phantasienamen sein. Der Name kann dir helfen, dich im Alltag schneller an deinen sicheren Ort zu erinnern. – Du kannst deine Augen jetzt wieder öffnen.

5. Freitag Ich-Stärkung, Abschied & Zukunft, Abschiedsfest/Ausstellung

Uhrzeit	Bezeichnung	Dauer	Material	Anleitung	Übungsziel
9:00	Persönliche Begrüßung /Ankommen	5min	Spiele Liste Freiburg		Persönliche Ansprache, gesehen werden, Beachtung schenken
9:05	Begrüßung der Gruppe (wer fehlt?) + Befindlichkeit	5min			Start der Gruppenstunde
9:10	Anfangsritual: Namensball Ball einander so zuwerfen, dass jedes Kind den Ball genau einmal hatte. Reihenfolge beibehalten und wenn es gut klappt nach und nach mehr Bälle hinzunehmen	10min	Softball		Gruppenzusammenhalt, gesehen werden
9:25	Einstimmung in den Tag Letzter Tag, Abschied, traurig (aber auch positiv, weil wir etwas Schönes gemeinsam erlebt haben), Beginn von etwas Neuem Heute Thema Zukunft: Welche Wünsche, Hoffnungen, Ziele, Herausforderungen aber auch Ängste und Sorgen	5min			
9:30	Themenblock I Sprechen über Zukunftswünsche Jedes Kind soll 2-3 Wünsche für die Zukunft aufschreiben. Vorstellung in der Gruppe (je nach Zeit nur den wichtigsten Wunsch) Gemeinsames diskutieren: Sind die Wünsche erfüllbar, nur schwer erfüllbar oder nicht erfüllbar?	20min	Metaplankarten, Karten in grün, gelb, rot		
9:50 	Aufschreiben der unerfüllbaren Wünsche oder des wichtigsten Zukunftswunsch/Herzenswunsch auf Postkarte, Wunsch mit Heliumluftballon steigen lassen	20min	Heliumluft-ballons		
10:10	SNACKPAUSE	15min			
10:25	Themenblock III Komplimentendusche (jedes Kind schreibt allen anderen Kindern mindestens ein Kompliment auf ein Kärtchen und legt es in seine/ihre Schatztruhe	25min	Vorlage Komplimente mit Namen von wem und für wen		Stärkung des Selbstwerts, Gruppenzusammenhalt
10:50	Abschied intern mit Kindern darüber sprechen, wie es ihnen damit geht, dass heute der letzte Tag ist Positives an Abschied: Man hat etwas wertvolles erlebt Abschlussrunde mit Emojis Emojis liegen im Kreis aus, jeder darf nacheinander bis zu 2 Steine zu den Emojis mit dem entsprechenden Gefühlszustand legen	20min	Emojis, Steine		
11:10	PAUSE	10min			

11:20	Themenblock II Ausstellung vorbereiten Stellwände etc. aufstellen und Plakate mit Fotos ergänzen	40min	Stellwände, Pinnnadeln, Moderationskarten, Eddings		
12.00 	Elternbegrüßung Elternabschied, Ausstellung	30min			
12:30 	Abschlussritual gemeinsam mit den Eltern Abschlussrakete & „tshüss“ auf verschiedenen Sprachen	2min			